

Rheinische Post, Montag 28. September Düsseldorf

Abschied im „Schwan“ und „Spoerl“

(ak) **Kerstin** und ihr Bruder **Axel Schwan** hatten volles Haus: Sie luden am Samstag zur wehmütigen Abschiedsparty in den „Schwan“ im Medienhafen. „Mir sind heute schon häufig die Tränen gekommen“, gab Kerstin Schwan zu, die sich aber auch auf das neue Projekt im ehemaligen „Schwarzen Schaf“ an der Rossstraße freut. Gefeierte wurde bis morgens um 6 Uhr – „bis die Scheiben komplett beschlagen waren und alles aufgegessen war.“ Abschied nehmen musste auch das

Team des „Herrn Spoerl“ an der Tussmannstraße. Auch dort hatte sich der Vermieter für einen anderen gastronomischen Interessenten entschieden und den Mietvertrag nicht mehr verlängert. **Werner Krumtsiek** und **Bernd Hillebrand** sammelten Spenden für die Obdachloseninitiative „fiftyfifty“ und hatten darum auch einige Zeitungsverkäufer eingeladen. Ansonsten wurde bei diesem Abschied in beiden Szene-Lokalen gekocht, gegessen, getrunken, geredet

und an alte Zeiten erinnert. Das Spoerl hatte 1993 eröffnet und zwischendurch mal Ableger am Carlplatz und im Stadtmuseum gegründet, der Schwan hatte acht Jahre unter dem Logo des weißen Tieres seine Gäste bewirtet. Das Lokal heißt bald wieder wie früher „Breuer's“ und wird von der Brenngold-Gastronomie (Meerbar, Gehry's, Bug, Bels) neu eröffnet. Der Spoerl heißt demnächst „Restaurant Spoerl Fabrik“ und wird von **Michaela Neiser** neu eröffnet.



Die Geschwister Axel (l.) und Kerstin (re.) **Schwan** mit ihrer Servicekraft **Sandra Pesch**.
RP-FOTOS: HANS-JÜRGEN BAUER



Werner Krumtsiek, seine Mutter **Hanni** und **Bernd Hillebrand** beim Abschied im „Herrn Spoerl“.